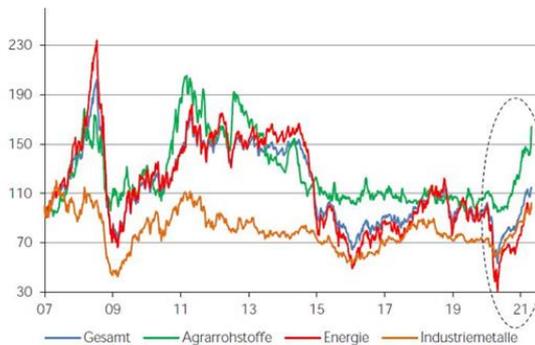


JETZT NOCH ANMELDEN:
 Exklusives Online-Seminar für
 Anleger am 18.05.2021 um 18.30
 Uhr mit Allianz Global Investors:
 Neue Megatrends verändern die
 Welt! Einwahldaten anfordern unter
info@urban-kollegen.de



Rohstoffpreise steigen kräftig an

Kann das „Gelddrucken“ der Zentralbanken Inflation verursachen?



Quelle: Refinitiv; Berechnungen Degussa. * Jan. '07 = 100.

Das **Chartbild der Woche** zeigt die Entwicklung verschiedener Rohstoffe (Agrar, Energie, Industriemetalle von 2007 – 2021) in USD und die Entwicklung der US-Schulden sowie der US-Leitzinsen (rechte Graphik, 1997 – 2021). Lesebeispiel: Seit März 2020 sind die gezeigten Rohstoffe insgesamt im Schnitt um 95% gestiegen. Seit 1997 haben sich die Staatsschulden von 5.000 Mrd. USD auf fast 30.000 Mrd. USD erhöht. Die Leitzinsen sind in dieser Zeit von etwa 7% auf Null gefallen. Quelle: Degussa, Bloomberg.



Gottfried Urban
 Geschäftsführer
 Dipl. Bankbetriebswirt

Die vergangenen 30 Jahre waren von mäßigen Inflationsraten geprägt. Als Gründe werden die Globalisierung und die Verlagerung der Produktionsstätten in Billiglohnländer genannt. Auch die Effizienzsteigerung im Transportwesen beispielsweise durch größere Schiffe und die Schaffung nahtloser Lieferketten leistete ihren Beitrag, ebenso wie der langjährige Bärenmarkt der Rohstoffe.

Inflationstreiber könnte nun die enorme Geldmengenausweitung werden. Allein in den letzten zwölf Monaten sind rund 25% der USD neu durch Zentralbankgeld geschaffen worden. Die Finanzierung des COVID-Konjunkturprogramms hat bisher weltweit 15 Billionen USD überschritten. Es ist verständlich, dass der Nullzins mit Unterstützung der Notenbanken zu einem regelrechten Schuldenwettlauf für Wirtschaftsförderprogramme führt. Staaten wollen jetzt die Weichen für die wirtschaftliche Vormachtstellung im internationalen Wettbewerb stellen. Der Schwerpunkt der Konjunkturpakete dürfte jedoch nachfrageorientiert die Verbraucherpreisinflation ankurbeln und nicht nur die Inflation der Vermögenspreise von Aktien oder Immobilien – so wie nach der Finanzkrise. Insgesamt fielen historisch starke Anstiege bei der Geldmenge M2 (Erklärung im Glossar) mit einem Anstieg der Inflationsrate zusammen.

Die Kosten für Agrarrohstoffe, Lebensmittel, Baumaterial (u.a. Schnittholz) und Industrierohstoffe steigen bereits deutlich an. Das verarbeitende Gewerbe muss neu kalkulieren. Die zuletzt veröffentlichten Inflationszahlen zeigen, dass sich Preiserhöhungen nun allmählich durchsetzen. In den nächsten Monaten werden die Inflationsraten über dem Zielkorridor liegen und die Aufmerksamkeit wieder vermehrt auf inflationsgeschützte Anlagen lenken. Angesichts der Aussichten für Nominalzinsen, die niedrig bleiben oder nur leicht ansteigen, werden die Realzinsen bei einer höheren Inflation im negativen Bereich oder zumindest gegen Null bleiben. Auch wenn **Rohstoffaktien** kein Langfristinvestment sind, für die nächsten Monate könnte sich ein Investment in Unternehmen, die von dem starken Preisanstieg profitieren, auszahlen. Wer sich anderweitig gegen Inflation gut aufstellen will, der kann **Unternehmen mit nachgewiesener Preismacht** den Vorzug geben. Die Gefahr steigender Zinsen verringert man mit dem Kauf von **Unternehmen mit möglichst geringen und langfristig fixierten Schulden**. Die Risiken sinkender Unternehmensbewertungen kann man reduzieren, in dem man **fair bewertete Aktienunternehmen** mit erfolgreichem Geschäftsmodell kauft und **gehypote Aktien meidet**.



Glossar:

Die **Geldmenge M2** beinhaltet den Bargeldbestand, Sicht- und Tagesgeldeinlagen plus Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu zwei Jahren (Termineinlagen) sowie Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten.

Wichtige Hinweise:

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Urban & Kollegen GmbH (UK) allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen.

Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar. Keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Urban & Kollegen wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die UK hat weder die Rechte noch die Lizenz zur Wiedergabe von evtl. dargestellten Handelsmarken, Logos oder Bilder erworben, die im Werbedokument dargestellt sind und dienen lediglich der Veranschaulichung.

Weitere Informationen finden Sie in unseren Kundenerstinformationen sowie im [Impressum](#) der Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement (www.urban-kollegen.de).

Urban & Kollegen GmbH Vermögensmanagement

**Josef-Neumeier-Str. 2
84503 Altötting**

**Tel.: +49 (0)8671 / 9690-0
Fax: +49 (0)8671 / 9690-11**

info@urban-kollegen.de
www.urban-kollegen.de